



Nach fünfjährigem schnellem Wachstum kann das Trikon-Team optimistisch in die Zukunft blicken.

Trikon Solutions AG präsentierte sich der Öffentlichkeit

Einblick in High-tech-Welt

uhu. Trikon Solutions AG darf stolz sein auf die noch kurze, aber steile Erfolgsgeschichte und die anspruchsvolle Kundschaft in aller Welt, welche in Neuhausen hochkomplizierte Produkteentwicklungen in Auftrag gibt.

Kaum jemand kennt das Unternehmen Trikon Solutions im Areal der SIG oder gar dessen Leistungen. Am vergangenen Samstag feierte das erfolgreiche Unternehmen sein fünfjähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür – eine interessante Schau technischer Höchstleistung im Bereich ganzheitlicher Entwicklung bis zur Serienfertigung von feinwerktechnischen und elektromechanischen Produkten.

Geschichte der Trikon Solutions AG

1992 entstand durch ein Management-Buy-out aus der ABB-CMC Schaffhausen die Trieflec AG, innerhalb welcher Karin und Stephan Spengler 1994 mit dem Aufbau des Dienstleistungsbereiches Entwicklung begannen. Am Anfang standen erhebliche Investitionen in die notwendige Arbeitsinfrastruktur, so zum Beispiel eine leistungsfähige Unix-Workstation mit einem 3D-CAD-System. Erste Projekte im elektromechanischen Bereich und in der Sensortechnik liessen die Belegschaft schon bald auf sechs Mitarbeitende anwachsen. Mit diesem Leistungsausweis konnte mit der Firma Marquardt der erste Kunde im EU-Raum gewonnen werden. Die daraus entstandene Partnerschaft brachte unter anderem zahlreiche Entwicklungsauf-

träge für die Automobilbranche mit sich.

Im Jahr 2001 wurde die Trikon Solutions AG gegründet und der Ausbau des Kundenkreises sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland, Österreich, Frankreich und den USA vorangetrieben. Inzwischen hat sich die Mitarbeiterzahl bereits auf 25 erhöht. Die Anzahl Projekte aus allen Bereichen der Feinwerktechnik und Elektromechanik stieg in dieser Zeit auf über 150.

Ein Erfolgsgrund sind die Mitarbeiter

Trikon beschäftigt unter der Leitung von Karin und Stephan Spengler sowie Stephan Koll hochqualifizierte Ingenieure und Techniker. Die Anforderungen an Termintreue, Flexibilität und Innovationsfähigkeit sind sehr hoch. Die Firma hat sich entsprechend strukturiert und zum Beispiel schon früh das Prinzip der Jahresarbeitszeit eingeführt. Dadurch ist es möglich, enge Termine mit den bestehenden Kapazitäten einzuhalten.

Kompaktere Bauweise, kostengünstigere Fertigung, erhöhter Automatisierungsgrad, wachsende Anforderungen an Design und Qualität, schneller werdende Marktzyklen – um den vielseitigen Anforderungen gerecht werden zu können, wird vom Entwicklungsspezialisten ein wachsendes Mass an Innovation gefordert. Trikon baut auf starken Teamgeist. Durch eine eigens auf die Firma abgestimmte Methodik werden Lösungen in der Produktentwicklung unter Einbezug möglichst vieler Mitarbeitenden erarbeitet.